

Faunistischer Fachbeitrag im Rahmen der UVS zur geplanten 380-kV-Freileitung Audorf – Flensburg

(Kreise Rendsburg-Eckernförde und Schleswig-Flensburg)

Deckblatt

Auftraggeber: TenneT TSO GmbH
Bernecker Straße 70
95448 Bayreuth
Telefon: 0921 / 50740 - 0
Telefax: 0431 / 50740 - 4149

Auftragnehmer: B.i.A. - Biologen im Arbeitsverbund
Dipl.-Biol. Klaus Jödicke BDBiol
Bahnhofstr. 75
24582 Bordesholm
Telefon: 04322 / 889671
Telefax: 04322 / 888619

B · i · A

Bordesholm, den 18.02.2015.....

geändert: Bordesholm, den 04.12.2015

geändert: Bordesholm, den 28.10.2016

geändert: Bordesholm, den 07.07.2017

geändert: [Bordesholm, den 16.10.2018](#)

Klaus Jödicke

Abbildung 13: Erfasste Zugrichtungen Zählstandort 1 Frühjahrsperiode (Status: l= lokal. z= ziehend)	39
Abbildung 14: Lage Zählpunkt 2 in der Rheider Au-Niederung (Rot: Bestand Hochspannungs-Freileitungen).....	40
Abbildung 15: Anteil Flugbewegungen lokaler und ziehender Vögel in der Frühjahrs- und Herbstperiode Zählstandort 2	41
Abbildung 16: Erfasste Flugbewegungen Zählstandort 2 bezogen auf Artengruppen	42
Abbildung 17: Zugintensität an Zählstandort 2 im Verlauf der Untersuchung	43
Abbildung 18: Erfasste Flughöhen Zählstandort 2 bezogen auf die unterschiedlichen Artengruppen	44
Abbildung 19: Erfasste Flughöhen Zählstandort 2 bezogen auf Flugbewegungen lokaler Vögel.....	45
Abbildung 20: Erfasste Flughöhen Zählstandort 2 bezogen auf Flugbewegungen ziehender Vögel.....	45
Abbildung 21: Erfasste Zugrichtungen Zählstandort 2 Herbstperiode (Status: l= lokal. z= ziehend)	46
Abbildung 22: Erfasste Zugrichtungen Zählstandort 2 Frühjahrsperiode (Status: l= lokal. z= ziehend)	47
Abbildung 23: Die aktuell bekannte Verbreitung der Haselmaus in Schleswig – Holstein ...	105

Anhang

Gesamtartenlisten der Zugerfassungen (Tab. A-1 bis A-2)

Zähltermine der Zugerfassungen (Tab. A-3)

Artenlisten der 8 Probeflächen Rastvogelkartierung (Tab. A-4 bis A-11)

Rastverbreitung ausgewählter Arten in den Probeflächen (Abb. A-1 bis A-6)

Artenlisten der 33 Probeflächen Brutvogelkartierung (Tab. A-12 bis A-44)

Verbreitung ausgewählter Brutvogelarten in den Probeflächen (Abb. A-7 bis A-38)

Gesamtartenliste Brutvögel (Tab. A-45)

Artenlisten potenziell vorkommender Arten in nicht über Probeflächen erfassten Landschaftstypen (Tab. A-46)

Lage der erfassten potenziellen Wochenstuben- und Winterquartiere (Abb. A-39 bis A-49)

Ergebnisse der Höhlenbaumkartierung (Tab. A-47)

3.3 Fledermäuse

3.3.1 Artenspektrum

Die Ermittlung des Artenspektrums für die Gruppe der Fledermäuse erfolgte mittels einer Potenzialanalyse, die zum einen auf Grundlage der vorliegenden Bestandsdaten (LLUR, Stand August 2015), zum anderen auf Basis eines Abgleichs der Lebensraumausstattung im Betrachtungsraum mit der Verbreitungssituation und den Habitatansprüchen der einzelnen in Schleswig-Holstein auftretenden Arten erarbeitet wurde (vgl. hierzu vor allem BORKENHAGEN 2011, FÖAG 2011).

3.3.2 Höhlenbaumkartierung

Im Rahmen der Eingriffsbewertung und insbesondere im Hinblick auf die artenschutzrechtliche Vermeidung und Ausgleichsbilanzierung steht die Beseitigung von Fledermausquartieren bei Freileitungsvorhaben im Vordergrund der Betrachtungen. Aus diesem Grund wurde, nachdem die Trassenführung einen hinreichend konkreten Planungsstand erreicht hatte, das Quartierpotenzial aller baubedingt zu beseitigenden Gehölze in Form einer Höhlenbaumkartierung ermittelt. Dabei stand die Erfassung von Wochenstuben- und Winterquartieren im Vordergrund, da diese Quartierarten als zentrale Lebensstätten von Fledermäusen anzusehen sind. Daneben wurde aber auch die Eignung der Gehölzbestände für die zumeist kleineren Tages- und Balzquartiere beurteilt, deren Verlust in der Regel zwar nicht ausgeglichen werden muss, deren Existenz aber eine Gehölzbeseitigung aus artenschutzrechtlicher Sicht auf den Zeitraum zwischen dem 01.12. und dem 28.02. einschränkt.

Zur Vorbereitung der Höhlenbaumkartierung diente neben der Eingriffsbilanzierung des LBP, der den gesamten Gehölzverlust – unabhängig von dem tatsächlichen Zeitpunkt der Gehölzbeseitigung – betrachtet und darstellt, eine von der technischen Planung erstellte Datengrundlage, die auf Grundlage der Profilpläne erarbeitet wurde und somit die exakten Höhenprofile gemäß der Laserscandaten berücksichtigt.

Zur Vorbereitung der Geländearbeiten wurden Arbeitskarten mit den Baufeldern und Zuwegungen erstellt, denen auch aktuelle Luftbilder hinterlegt wurden. Um eine optimale Orientierung im Gelände zu gewährleisten, standen während der Kartierung die GPS-Koordinaten der jeweiligen Maststandorte zur Verfügung.

Im Zuge der Geländebegehung, die zwischen September und November 2015 – und nach Planänderungen ergänzend im Oktober 2016, [April und Juli 2017](#) sowie [September 2018](#) – durchgeführt wurde, wurden alle für den Bau der Leitung zu beseitigenden bzw. vermutlich zu beseitigenden Gehölze im Bereich der Maststandorte und Spannfelder einschließlich der Abschnitte der erforderlichen Provisorien sowie ggf. im Bereich von Zuwegungen auf ihre grundsätzliche Eignung als Quartierstandort überprüft. Hierzu wurden die Gehölze mit einem Fernglas vom Boden aus auf geeignete Quartierstrukturen hin abgesucht. Für alle Strukturen, für die eine grundsätzliche Quartiereignung nicht durch eine Vor-Ort-Untersuchung (Ermittlung der Höhlengröße bzw. -tiefe) ausgeschlossen werden konnte, wurde eine Eignung angenommen.

Besonderes Augenmerk wurde auf die Erfassung höherwertiger Fledermausquartierstruktu-

Lfd. Nr.	Bezeichnung Bereich (Leitungszug, M = Maststandort, SF = Spannfeld)	Baumart	Ø in Brust- höhe in cm	Quart.qualität (WS/WQ)	Quartierart*	Ø in Quartier- höhe in cm	Höhe Quartier- struktur in m
25	LH 13-305 / SF 66a-67a bzw. LH-13-324 / SF 73-74	Eiche	80	WS	abR	50	9
26	LH-13-324 / SF 65-66 Arbeits- flächen Provisorium	Eiche	50	WS	abR	25	6-9
27	LH-13-324 / SF 52-53	Eberesche	20	WS	AFHA	25	1,5
28	LH-13-324 / SF 52-53	Eiche	50	WQ	AFHA	50	2
29	LH-13-324 / MS 39	Eiche	30	WS	StR	25,3,5	
30	LH-13-324 / MS 30	Eiche	60	Mögl. WQ	AFH	60	4,5
31	LH-13-324 / SF 127/128, Be- reich Provisorium	Eberesche	40	WS	AFH	40	2,5

WS= pot. Wochenstubenquartier, WQ= pot. Winterquartier, (WQ)= prinzipiell als Winterquartier geeignet, Nutzung aber aufgrund Bodennähe nicht wahrscheinlich (für Prädatoren zugänglich)

*Quartierart:	Kürzel:	Ausfaul.höhle durch Astabbruch	AFHA
abstehende Rinde	abR	Stammfußhöhle	StFH
Stammriss / Astriss	StR / AsR	Zwieselhöhle	ZwH
Spechthöhle	SpH	Zwiesel	Zw
Ausfaulungshöhle	AFH	Sonstige	Sonst

Quelle Kart.kürzel: Matth. Götsche, FÖAG 2009

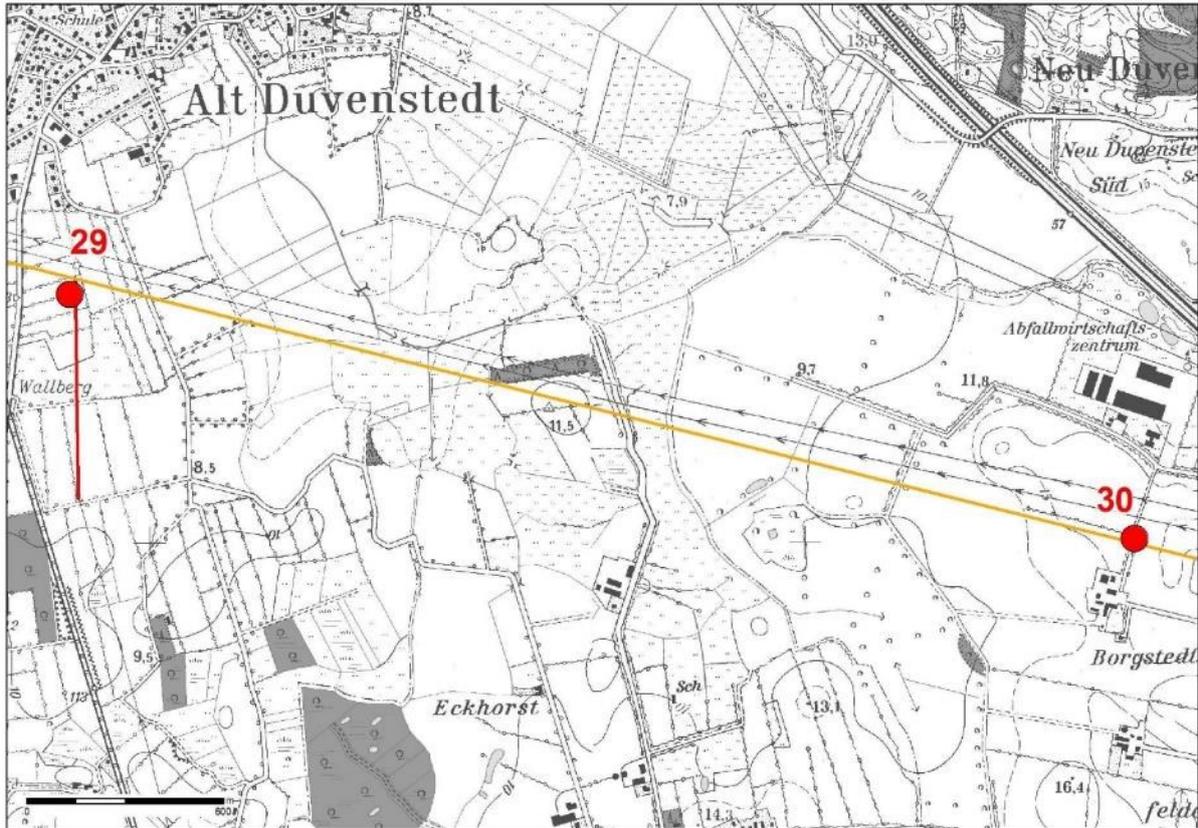


Abbildung A-48: In 2017 erfasste pot. Wochenstuben- und Winterquartiere, Trassenabschnitt Alt Duyenstedt.

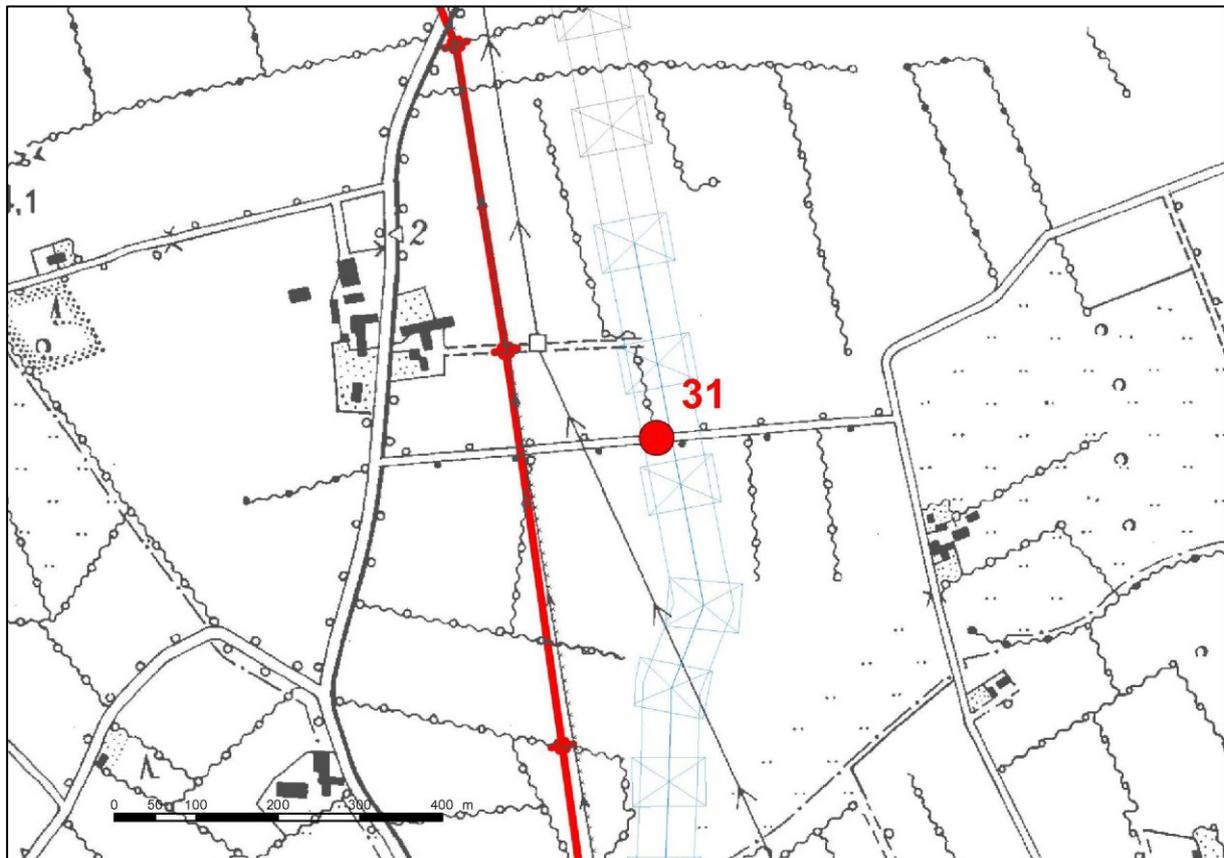


Abbildung A-49: In 2018 erfasste pot. Wochenstubenquartiere, Trassenabschnitt südl. Bollingstedt.

Bezeichnung Bereich (Leitungszug, M = Maststandort, SF = Spannfeld)	Baumart	Ø in Brust- höhe in cm	Quart.qualität (WS/WQ)	Quartierart*	Ø in Quartier- höhe in cm	Höhe Quartier- struktur in m	Anmerkung
Nachfolgend die nachkartierten Bereiche (Provisorium) für die Planänderung nach Beschluss, vor Fertigstellung, kartiert 24.09.2018:							
LH-13-324 / SF 40/41	Eiche	15	TQ	Zw	15	2,2	außerhalb Eingriffsbereich
LH-13-324 / SF 42/43	Eiche	60	TQ	abR	20-30	5-6	außerhalb Eingriffsbereich, mehrfach TQ
LH-13-324 / M 126	Erle	15	TQ	AFH	15	2,5	Erle abgestorben, am Graben, Höhe Höhle ab Straßenböschung gemessen. AFH größtenteils witterungsoffen, da Spalten und weitere Löcher vorhanden.
LH-13-324 / M 126	Eiche	45	TQ	AsR	15	4	gesplitteter Astrest nach Osten, Baum außerhalb des Eingriffsbereiches.
LH-13-324 / SF 127/128	Eberesche	40	WS	AFH	40	2,5	fast abgestorbene Eberesche mit mehrfach AFH, dadurch verschiedenartige Quartiermöglichkeiten. Anflug gut möglich
LH-13-324 / SF 162/163	Eiche	40	TQ	StR	45	4,5	StR witterungsoffen, nicht ausgefault,: Baum außerhalb des Eingriffsbereiches.